



HUSISTEIN & PARTNER AG
BÜRO FÜR
ARCHITEKTUR
UND PLANUNG

Schachenallee 29
Postfach
5001 Aarau 1

T +41 62 823 25 27
info@husistein.com
husistein.com



Umgebungsfoto

Auftraggeber
Werner Hochuli

Teilleistungen
Machbarkeitsstudie

Nutzungsprogramm
Wohnen/ Dienstleistung

Termine

Kennwerte

Grösse HNF: 5'760m²

Grösse BGF: 7'200m²

Volumina 416: 20'200m³

Spezielle Eigenschaften
des Projekts: Integrative
Wohnform

Team

Philipp Husistein, Nazif Sate, Dominique Turzer

1219 IWAT Entwicklungspotential «Im Dörfli»

Intergeneratives Wohnen als Chance

Dort wo die Landkarte mit dem Flurnamen «Im Dörfli» bezeichnet ist, befindet sich in Tat und Wahrheit heute eine nach Osten zum Gewerbegebiet abfallende Wiese. Ein Gebiet fast so gross wie der engere Dorfkern zu entwickeln bedarf einer sehr differenzierten und abgewogenen Vorgehensweise. Das Ortsbild- heute durch die landwirtschaftliche Bauform, Streusiedlung und grosszügigem Kulturlandanteil geprägt – soll behutsam und doch selbstbewusst weiterentwickelt werden.

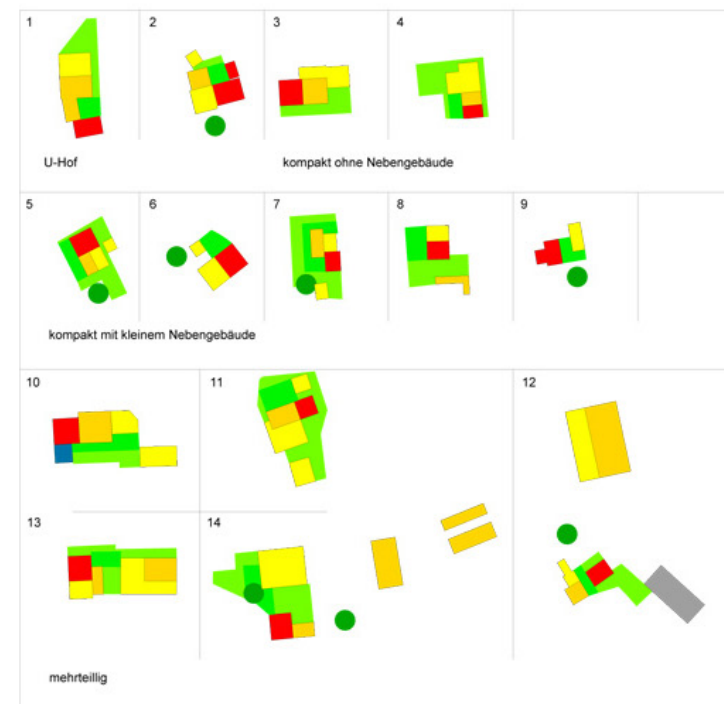
Im Hinblick auf den Projektvorschlag analysieren wir das Gebiet grossräumig und destillieren wichtige räumliche Massnahmen und Absichten. Themata sind Gletscher und Moräne, historische Entwicklung des Dorfbildes, Bezüge zu Strasse und Erschliessung, räumliche Tiefen und Achsen, Hofkörper und -typen, Dichten und Freiräume.

Die Umstände, dass einst Strassenerweiterungen zu (Vor-)Plätzen wurden, die Erschliessungen durch die Häuser hindurch im Baumgarten mündeten und die gewachsenen Bauernhöfe mehrteilig sind, führten uns zu einer dem Ort angepassten Typologie von Aussenräumen, Baukörper und Grünbereiche. Die Häuser bilden ein lockeres Gefüge, sie sind keinem übergestülpten Siedlungsmuster verpflichtet.

Dem intergenerativen Wohnen verpflichtet, soll die Bebauung einen Beitrag zum Dorf leisten. Neben einer Cafeteria und einem Lädli sind das Wohnen und Leben begleitende Dienstleistungen geplant.

Unsere Untersuchungen dienen zudem der Überprüfung der in der revidierten Fassung der BNO angedachten Festlegungen.

Spezielle Eigenschaften Intergenerative Wohnform



Hofkörper im Dorfgefüge



weite Vordächer



Haus, Stall und Scheune
unter einem Giebel



Hochstuhlhäuser

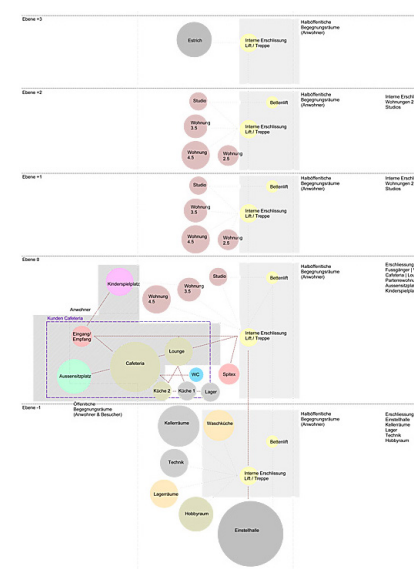


Rampen zur Scheune

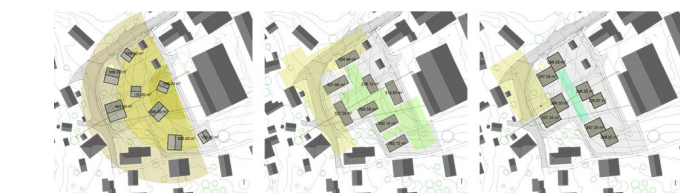


gestaffelte Giebel in einem Dach

Typische Hofformen



Nutzungsdiagramm



Variantenstudium



Situationsplan



Modellfoto